

TAGBLATT

31. Dezember 2005, 00:30 Uhr

Aufbruch und Öffnung

VON MARTIN PREISSER

Das thurgauer kulturjahr 2005

Das «forumanderemusik» hat 2005 mit seiner «myzel»-Reihe ermöglicht, dass man Thurgauer Kunstschaaffenden in ihren Ateliers über die Schulter schauen konnte: Einblicke in Hintergründe von Kunst. Nur ein Beispiel dafür, dass sich Kultur im Thurgau vergangenes Jahr auf vielen Ebenen in einen echten Öffnungsprozess begab. Nicht wenige Veranstalter, Institutionen, Vordenker und die Kulturpolitik machten sich auf in deutliche Richtung von noch mehr Transparenz. Konzepte von Förderung gewannen an Klarheit, wurden weniger argwöhnisch beobachtet. Ideen für mehr Strahlkraft, für geschliffenere Konturen von kulturellen Leistungen gewannen an Akzeptanz. Es gibt Kultur im Thurgau, und nicht wenig gute und hoch stehende. Das wusste man stets irgendwie. 2005 wurde es aber in grösseren Zusammenhängen deutlich. Der Thurgau wurde sich seines kulturellen Potenzials spürbar bewusster. Dazu trugen nicht nur die Kulturschaaffenden selbst bei, sondern auch Kulturdenker und -förderer, die – oft aus ganz anderen Sparten – auf Möglichkeiten kultureller Profilierung hinwiesen, mahnten, forderten und Visionen entwickelten. Kultur ist klarer geworden, vor allem aber auch ihre Bedeutung für die Region.

Das Selbstbewusstsein für Kultur im Thurgau scheint stetig zu steigen. Das zeitigte auch Mut zu neuen Projekten. Steckborn schreibt sich fürs Stadtmarketing Kultur auf die Fahnen (andere Gemeinden sollten hier in Zukunft folgen!). Das Steckborner Projekt Turmhof könnte Symbolcharakter haben: Ein historisches Gebäude, das dereinst nationale Spitzenkunst an den See ziehen könnte (hochkarätige Tanzproduktionen hat die Kulturstiftung dieses Jahr in Steckborn bereits verankert). Die Wirtschaft hat auch 2005 wieder ein klares Bekenntnis zur Kultur abgelegt, erfreulicherweise ohne jegliche Instrumentalisierung. Das zweite erfolgreiche Berlin-Stipendium, an das sich weitere Unternehmen angeschlossen habend, beweist es. Der Thurgau als Kulturlandschaft geht aus dem vergangenen Jahr in seiner Identität gestärkt hervor. Unterschiedliche und überraschende Kräfte ziehen vermehrt am selben Strick, Vernetzung und Kooperation (so im Theaterbereich) intensivieren sich. Gute Aussichten für 2006!

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/tagblatt-alt/tagblattheute/tg/kultur/tb-kt/art877,953850>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.